

Inhaltsverzeichnis

1. Satzungen und Verordnungen

- 1.1. Haushaltssatzung des Landkreises Ostprignitz-Ruppin für das Haushaltsjahr 2008

2. Bekanntmachungen

- 2.1. Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Forstwirtschaft Kyritz (untere Forstbehörde)
- 2.2. Öffentliche Bekanntmachung der Bundesnetzagentur
- 2.3. Unterrichtung der Eigentümer/Verfügungsberechtigten über die Eintragung von Bodendenkmalen in die Denkmalliste des Landes Brandenburg
- 2.4. Wahlbekanntmachung des Kreiswahlleiters
- 2.5. Bekanntmachung einer beabsichtigten Vergabe

1. Satzungen und Verordnungen

1.1. Bekanntmachungsanordnung

Der Landrat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin macht hiermit die nachfolgende, vom Kreistag in seiner Sitzung am 13.12.2007 beschlossene Haushaltssatzung des Landkreises Ostprignitz-Ruppin für das Haushaltsjahr 2008 öffentlich bekannt.

Es wird darauf hingewiesen, dass jeder in die Haushaltssatzung und in die Anlagen Einsicht nehmen kann.

Die Satzung nebst ihren Anlagen liegt zu diesem Zweck in der

**Kreisverwaltung Ostprignitz-Ruppin, Virchowstraße 14-16,
16816 Neuruppin, Zimmer 206**

während der Dienststunden aus.

Neuruppin, den 14.04.2008

Gilde
Landrat

Haushaltssatzung des Landkreises Ostprignitz-Ruppin für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund des § 65 ff. der Kommunalverfassung Brandenburg wird nach Beschluss des Kreistages vom 13.12.2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der

ordentlichen Erträge auf	234.612.700 EUR
ordentlichen Aufwendungen auf	243.120.200 EUR
außerordentlichen Erträge auf	275.000 EUR
außerordentlichen Aufwendungen auf	267.200 EUR

im Finanzaushalt mit dem Gesamtbetrag der

Einzahlungen auf	237.424.700 EUR
Auszahlungen auf	248.014.500 EUR

von den Einzahlungen und Auszahlungen entfallen auf

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	229.247.400 EUR
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	239.837.200 EUR
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	8.177.300 EUR
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	6.938.400 EUR
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	1.238.900 EUR
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 EUR
Auszahlungen aus Liquiditätsreserven	0 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird auf 150.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die Kreisumlage nach § 65 LKrO Bbg. wird für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden auf 44,00 v. H. der für das Jahr 2008 geltenden Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 5

- Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf 10.000 EUR festgesetzt.
- Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf 10.000 EUR festgesetzt.
- Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
- Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:

- der Erhöhung des gemäß Haushaltsplan zu erwartenden Fehlbetrages auf 2.500.000 EUR und
- bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf 2.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2011 noch nicht wieder hergestellt, die im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind jedoch bei der Ausführung des Haushaltsplanes umzusetzen.

§ 7

Der dem Haushaltsplan beigelegte Stellenplan ist verbindlich.

Die vorstehende Satzung wird hiermit nach Erteilung der Genehmigung durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg vom 31.03.2008 mit Aktenzeichen III/2. 16-353-32/68, ausgefertigt und im Amtsblatt für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin veröffentlicht.

Neuruppin, den 14.04.2008

Sven Alisch
Vorsitzender des
Kreistages

Christian Gilde
Landrat

2. Bekanntmachungen

2.1. Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Forstwirtschaft Kyritz (untere Forstbehörde) über die Durchführung einer Waldwegeinventur im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Forstwirtschaft Kyritz gemäß § 30 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg

Das Amt für Forstwirtschaft (AfF) Kyritz beabsichtigt, gemäß § 30 Abs. 1 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 20. April 2004 (GVBl. I S. 137), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 21. Juni 2007 (GVBl. I S. 106, 108) und der Verordnung zur Durchführung von Waldinventuren (WaldInvV) vom 08. August 2005 (GVBl. II S. 470) eine Waldwegeinventur im Zuständigkeitsbereich durchzuführen.

Die Waldwegeinventur ist eine Waldinventur nach § 1 Abs. 2 WaldInvV. Die Erfassung der Waldwege im Wald aller Eigentumsarten ist eine thematische Erhebung. Die Durchführung der Inventur richtet sich nach § 2 WaldInvV.

Ziel der Waldwegeinventur ist die digitale Erfassung der Waldwegeinformationen auf der Basis des im Forst- und Holzbereich entwickelten Standards der NavLog GmbH. Nachzulesen im Internet unter www.navlog.de. Die Daten fließen damit in das zurzeit im Aufbau befindliche deutschlandweite navigationsfähige Straßendaten- und Waldwegenetz ein. Die Erfassung und Verarbeitung der Waldwegeinformation dient dem verbesserten Auffinden von Holzpoltern im Wald sowie dem rationellen Abtransport des Holzes.

Die Waldwegeinventur dient weiterhin dazu, die für den vorbeugenden Waldbrand- und Katastrophenschutz erforderliche Wege nach dem o. g. Standard zu erfassen. Die Grundlage hierfür ist die bereits vorliegende Fachplanung gemäß § 20 Abs. 1 und 2 LWaldG i. V. m. Pkt. 2. 3 des Gemeinsamen Runderlasses des MLUV und des MI zu gemeinsamen Vorbeugungs- und Abwehrmaßnahmen der unteren Forstbehörden, der Aufgabenträger des örtlichen Brandschutzes und des Katastrophenschutzes gegen Waldbrände vom 29.03.2007.

Im Zeitraum vom 01.06. bis 31.08.2008 wird die Erfassung stattfinden. Sie umfasst die gesamten Waldwege im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Forstwirtschaft Kyritz. Während des Inventurzeitraumes besteht für die Eigentümer der Waldwege die Möglichkeit, beim Amt für Forstwirtschaft Kyritz schriftlich oder zur Niederschrift die Weitergabe von Wegeinformationen aus ihrem Wald zu untersagen. Dabei ist die genaue Bezeichnung des Weges oder Wegeabschnittes anzugeben (Gemarkung, Flur, Flurstück, ggf. Teil eines Flurstückes). Weiterhin können die Eigentümer Wegeinformationen, die hinsichtlich der Erfassung für das Navigationssystem relevant sind, ebenfalls schriftlich dem AfF Kyritz zur Kenntnis geben.

Die methodischen Grundlagen des Inventurverfahrens zur Erfassung, Klassifizierung und kartografischen Darstellung der Waldwege können während der Dienstzeiten an nachfolgend genannten Stellen eingesehen werden:

Amt für Forstwirtschaft Kyritz,
Karnzow Nr. 4, 16866 Kyritz (Tel. 033971/88212)

Oberförsterei Friesack,
Lindenweg 11 a, 14662 Mühlenberge OT Haage (033238/20630)

Oberförsterei Neustadt,
Bahnhofstr. 57, 16845 Neustadt (Tel. 033970/13501)

Oberförsterei Bad Wilsnack,
Ziegelberg 5, 19336 Bad Wilsnack (038791/2018)

Oberförsterei Dossow,
Draussenberg 13 e, 16909 Dossow (Tel. 03394/401952)

Oberförsterei Pritzwalk,
Chausseestr. 7, 16928 Heiligengrabe GT Dahlhausen (033984/50964)

Oberförsterei Gadow,
Forsthof, 19309 Gadow (038780/7320)

Dienstzeiten der v.g. Dienststellen:

Mo, Mi und Do	von 08.00 - 15.00 Uhr
Di	von 08.00 - 17.00 Uhr
Fr	von 08.00 - 12.00 Uhr

Zeiten außerhalb der Dienstzeiten können telefonisch vereinbart werden.

Durch die Waldwegeinventur kommt es zu keiner verfahrensbedingten Beeinträchtigung des Waldes. Die Forstbehörden oder deren Beauftragte sind befugt, im Rahmen der Inventur Waldgrundstücke aller Eigentumsarten zu betreten.

Die Ergebnisse der Waldwegeinventur können nach Abschluss der Arbeiten von jedem Waldbesitzer im Rahmen seiner einbezogenen Wege eingesehen werden. Die Unterlagen werden während der Dienstzeit an den o. g. Stellen zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Nach Ablauf des Inventurzeitraumes besteht für die Eigentümer der Waldwege die Möglichkeit, der NavLog GmbH Veränderungen der Nutzung der Waldwege bekannt zu geben. Die NavLog GmbH ist unter folgender Adresse erreichbar:

NavLog GmbH
Spremberger Straße 1
64823 Groß-Umstadt
Tel.: 06078/785-16
Fax: 06078/785-50
www.navlog.de

*Der Leiter des Amtes für Forstwirtschaft Kyritz
Rüthnick*

2.2. Öffentliche Bekanntmachung der Bundesnetzagentur

Die Bundesnetzagentur gibt bekannt, dass die Deutsche Telekom AG, Sitz Bonn, die Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 des Grundbuchbereinigungsgesetzes für Telekommunikationsanlagen (Erdkabel) in den Gemeinden Neuruppin, Rheinsberg und Rühnick, sowie in den Städten Neuruppin und Wittstock/Dosse beantragt hat. Betroffen sind die folgenden Flurstücke (FSt.):

Gemarkung Alt Ruppin,

Flur 3
FSt. 179, 180, 185, 186, 189, 190, 193/1, 193/2, 207/2 und 209,

Gemarkung Dranse,

Flur 10
FSt. 57, 58, 59, 62 bis 65, 67, 77, 78, 79, 104, 125 bis 127,

Gemarkung Flecken Zechlin,

Flur 18
FSt. 78, 85 bis 88, 90, 93, 96, 113 bis 118, 120 bis 123, 126 bis 130, 135 bis 142, 145 bis 148, 152, 164, 168, 170, 171 und 177,
Flur 22
FSt. 398, 401, 402, 406 und 409,

Gemarkung Freyenstein,

Flur 1
FSt. 1072 und 1107,
Flur 11
FSt. 10, 13/4, 14/4, 15/2, 59, 65, 68, 69, 70, 189, 258/1, 261 und 294,

Gemarkung Kagar,

Flur 1
FSt. 12/2, 13/2 und 16/2,
Flur 3
FSt. 34 und 373,

Gemarkung Krangen,

Flur 6
FSt. 190, 192 bis 198,
Flur 7
FSt. 37, 43, 44, 47, 57 und 58,

Gemarkung Molchow,

Flur 4
FSt. 22, 23/3, 24, 25, 51, 123, 156, 157, 159, 187 und 188,

Gemarkung Niemerlang,

Flur 3
FSt. 11 und 12,

Gemarkung Rühnick,

Flur 1
FSt. 13, 16 und 25,
Flur 3
FSt. 23, 24, 34, 37 und 38,

Gemarkung Wittstock,

Flur 18
FSt. 218, 219, 220, 221, 417, 419, 421, 423, 452, 454, 455, 730 und 731,

Gemarkung Wulfersdorf,

Flur 6
FSt. 1/2, 4, 6/1, 6/2 und 9.

Betroffene können innerhalb von vier Wochen vom Tag dieser Bekanntmachung an die Antragsunterlagen bei der Bundesnetzagentur, Außenstelle Berlin, BERL1-3 B 718/06, Zimmer 307, Seidelstraße 49, 13405 Berlin einsehen und schriftlich bzw. zur Niederschrift Widerspruch einlegen. Entsprechende Formulare sind dort erhältlich. Die Vereinbarung eines Termins oder ggf. eines anderen Ortes für die Einsichtnahme ist unter der Telefonnummer (0 30) 43 74-15 70 möglich.

Berlin, 19.03.2008
Bundesnetzagentur

2.3. Unterrichtung der Eigentümer / Verfügungsberechtigten über die Eintragung von Bodendenkmalen in die Denkmalliste des Landes Brandenburg

Aufgrund des § 3 Abs. 4 des Brandenburgischen Denkmalschutzgesetzes (BbgDSchG - GVBl. I vom 24. Mai 2004 - S. 215) werden die Eigentümer / Verfügungsberechtigten nachfolgender Bodendenkmale über die Eintragung der Bodendenkmale in die Denkmalliste des Landes Brandenburg unterrichtet.

Der Schutz der Denkmale ist jedoch nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig.

Vielmehr unterliegen alle Bodendenkmale den Schutzbestimmungen des BbgDSchG.

Die Aufnahme eines Bodendenkmals in die Denkmalliste bedeutet nicht, dass Veränderungen an bzw. Eingriffe in das Bodendenkmal ausgeschlossen sind. Alle Veränderungen, insbesondere alle Schachtungsarbeiten unterliegen jedoch der Erlaubnispflicht und sind vor Beginn mit der unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Ungeachtet dessen ist die bisher rechtmäßig ausgeübte Bodennutzung auch weiterhin zulässig.

Neuruppin, den 21.04.2008

Nölting
Sachgebietsleiter

Dossow, Altstadt des deutschen Mittelalters und der Neuzeit

(BD-Nr. 100.252)

Gründe der Eintragung:

Archäologische Quellen im Areal des Bodendenkmals sind wichtiger Teil interdisziplinärer Untersuchungen zur Erforschung der brandenburgischen Minderstädte, ihrer baulichen und wirtschaftlichen Entwicklung. Der Nachweis des Bodendenkmals erfolgte bei archäologisch begleiteten Erdingriffen im Bereich von zwei Fundstellen.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz, insbesondere die erhaltenen Reste menschlicher Aktivitäten unter der Erdoberfläche und alle im Boden verbliebenen und erhaltenen gegenständlichen Funde und Befunde.

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Dossow	1	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13/1, 14/2, 14/3, 15/2, 16/1, 16/2, 17, 18, 19, 20, 21, 22/1, 23/2, 23/3, 24/3, 25/1, 26/2, 26/3, 26/4, 26/5, 26/6, 26/7, 26/10, 26/11, 26/12, 26/13, 27/2, 27/3, 27/4, 28/1, 28/2, 29/1, 29/3, 29/4, 30, 31/1, 31/2, 32/1, 32/2, 32/3, 33/1, 33/2, 33/3, 33/4, 34/1, 34/2, 35, 37, 38/1, 38/2, 39, 40, 42, 43, 44, 45/1, 45/2, 45/3, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68/1, 68/2, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75/3, 75/4, 76, 85/1, 85/2, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119/1, 119/2, 119/3, 120, 121, 122, 124, 129/2, 130, 131, 132, 133, 134, 145/21, 145/22, 145/23, 145/24, 145/25, 145/26, 151, 185, 192/2, 315, 316/2, 317, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 339, 340, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 354, 355, 356, 357, 396, 397, 422, 437, 485
Dossow	4	30/1, 167
Dossow	11	25/2

**Neuruppin, Altstadt des Deutschen Mittelalters und der Neuzeit,
Gräberfeld und Siedlung der Bronzezeit**

(BD-Nr. 100.253)

Gründe der Eintragung:

Das Bodendenkmal ist eine Quelle für die Erforschung der Entstehung der Altstadt, ihrer baulichen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie der religiösen und kulturellen Traditionen bis in die Neuzeit. Archäologische Quellen im Areal des Bodendenkmals sind wichtiger Teil interdisziplinärer Untersuchungen, die insbesondere für die Erforschung der 1787 zerstörten Altstadt von großer Bedeutung sind. Der Nachweis des Bodendenkmals erfolgte bei archäologisch begleiteten Erdeingriffen im Bereich von 55 Fundstellen.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden und unter Wasser (im Uferbereich des Ruppiner Sees) befindliche Denkmalsubstanz, insbesondere die erhaltenen Reste menschlicher Aktivitäten unter der Erdoberfläche und alle im Boden verbliebenen und erhaltenen gegenständlichen Funde und Befunde. Schutzgut sind weiterhin die oberirdisch erkennbaren Reste der Stadtbefestigung im Wall-Graben-Bereich.

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Neuruppin	14	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24/3, 24/4, 26, 27, 28, 29, 30/1, 30/2, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40/3, 40/4, 41/1, 41/2, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 71, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 115, 199/1, 199/2, 200, 201, 202, 356, 357, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 434, 435, 436, 437, 451, 452, 453, 454
Neuruppin	19	8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 50/2, 51, 52, 58
Neuruppin	20	51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69/1, 69/2, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 82/1, 83, 84, 85, 86, 88, 90, 92, 93, 94, 95, 97, 98/3, 98/4, 99, 100, 101, 102/1, 102/2, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112/3, 112/4, 112/5, 112/9, 112/10, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128/1, 129, 130, 131/1, 133, 134, 135, 138, 143/1, 143/3, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 162/3, 162/4, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172/1, 172/2, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190/1, 190/2, 191/1, 191/2, 192, 193/1, 193/2, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219/1, 219/2, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257/2, 257/4, 257/5, 257/9, 257/10, 257/11, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 268, 269, 270, 271, 272/3, 272/4, 272/5, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 291, 294, 296, 297, 298, 306, 307, 308, 309, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323/1, 323/2, 324, 325, 326, 327, 328, 330, 331, 332, 335, 336/1, 336/2, 337, 338, 339, 340/1, 340/2, 340/3, 340/4, 340/5, 340/9, 340/14, 340/15, 341, 345/1, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 355, 356, 357, 358/1, 358/2, 359, 360, 361, 362, 363/3, 363/4, 363/5, 364, 365, 366/1, 367, 368, 369, 370, 371/1, 373, 375, 376, 377, 378, 379, 380/1, 380/3, 380/4, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389/1, 389/2, 390, 391/1, 391/2, 391/4, 392, 393, 394, 395, 396/3, 396/

Gemarkung	Flur	Flurstücke
		4, 396/5, 396/8, 396/9, 396/10, 396/12, 397, 398, 399, 400/3, 400/4, 401, 402, 403/1, 403/2, 404, 406/1, 406/2, 407, 408/1, 408/3, 408/5, 408/9, 408/10, 408/11, 408/13, 408/14, 408/15, 408/16, 408/17, 408/18, 408/19, 408/20, 408/21, 408/22, 408/23, 408/24, 408/25, 408/26, 408/27, 408/28, 408/29, 408/30, 408/31, 408/32, 408/33, 408/34, 408/35, 408/36, 408/37, 408/38, 408/40, 408/41, 408/42, 408/44, 408/45, 408/48, 408/49, 408/50, 409/1, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446/1, 446/2, 446/6, 446/7, 446/8, 446/9, 446/13, 446/17, 446/21, 446/22, 446/23, 446/24, 446/27, 446/28, 447, 448, 449, 450/1, 451, 452, 453/1, 454, 455, 456, 457/1, 457/2, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472/1, 472/6, 473, 474, 475, 476/3, 476/4, 476/5, 476/7, 476/9, 476/14, 476/18, 476/19, 476/20, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 487, 488/1, 488/3, 488/5, 488/7, 489, 491, 492/1, 493/1, 493/2, 494, 495, 499/1, 499/2, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507/1, 507/2, 508/1, 508/2, 509, 510, 511, 512/1, 513, 514, 515, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 524, 525, 526, 527, 528, 529/3, 529/4, 529/7, 529/8, 529/9, 529/10, 529/12, 529/14, 530, 531, 533, 534/1, 534/3, 534/4, 534/5, 535, 537, 538, 539, 540, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553/1, 553/5, 553/6, 553/7, 553/9, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560/1, 560/2, 560/4, 560/6, 560/10, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 587, 588, 589, 590, 591, 592/1, 592/4, 592/6, 592/7, 592/8, 592/9, 593, 594, 596, 597, 598/1, 598/2, 599, 600, 601, 602, 603, 605, 606, 607, 608/2, 611, 612, 613/2, 614/1, 616, 619/4, 619/5, 619/6, 619/7, 619/8, 619/9, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627/3, 627/4, 628/1, 628/2, 630, 631, 633, 634, 635, 636, 637, 638/1, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 647, 648, 649, 650, 651/3, 651/4, 651/7, 651/8, 651/13, 651/14, 651/19, 651/20, 651/21, 652, 653, 654, 655, 656, 657/1, 657/5, 657/6, 659, 660, 661, 662/2, 662/3, 664, 665/1, 665/3, 666, 667, 668/1, 668/3, 668/4, 669, 670/3, 671, 672/1, 672/8, 673, 674/1, 674/2, 675, 676, 677, 678/1, 678/2, 678/3, 678/4, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688/1, 688/2, 688/3, 688/8, 688/9, 688/10, 688/11, 688/15, 688/16, 688/17, 688/18, 689, 690, 691, 693, 695, 696, 697/1, 697/2, 697/3, 697/4, 698, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 720, 721, 723, 724, 725, 726, 727, 729, 730, 731, 732, 733, 735, 736, 737, 738, 739, 740/1, 740/2, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 749, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759/1, 759/2, 762, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 799, 801, 803, 805, 806, 807, 808, 810, 812, 813, 815, 817, 820, 822, 823, 824, 826, 828, 830, 831, 832, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 853, 854, 855, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 888, 889, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906,

Gemarkung	Flur	Flurstücke
		907, 908, 909, 910, 911, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1039, 1040, 1042, 1043, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1054, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1121, 1122, 1125, 1127, 1128, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1179, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1229, 1230, 1231, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1264, 1266, 1267, 1268, 1271, 1272, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 147, 1348, 1349, 1350, 1351, 1353, 1354, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1377, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1385, 1386, 1387, 1388, 1393, 1394, 1395, 1399, 1400, 1405, 1407, 1408, 1409, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1479
Neuruppin	21	4, 11
Neuruppin	24	413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 437, 588, 589, 590, 591, 593, 594, 595, 894

Rheinsberg, Altstadt des slawischen und deutschen Mittelalters und der Neuzeit

(BD-Nr. 100.256)

Gründe der Eintragung:

Das Bodendenkmal ist eine Quelle für die Erforschung der Entstehung der Altstadt, ihrer baulichen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie der religiösen und kulturellen Traditionen bis in die Neuzeit. Archäologische Quellen im Areal des Bodendenkmals sind wichtiger Teil interdisziplinärer Untersuchungen, die insbesondere für die Erforschung der 1740 zerstörten Altstadt von großer Bedeutung sind. Der Nachweis des Bodendenkmals erfolgte bei archäologisch begleiteten Erdeingriffen im Bereich von 21 Fundstellen.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden und unter Wasser (im Uferbereich des Grienericksees) befindliche Denkmalsubstanz, insbesondere die erhaltenen Reste menschlicher Aktivitäten unter der Erdoberfläche und alle im Boden verbliebenen und erhaltenen gegenständlichen Funde und Befunde.

Gemarkung	Flur	Flurstücke
Rheinsberg	10	29, 31/2, 37
Rheinsberg	11	1, 2, 3/4, 3/5, 4, 6, 9, 11, 12, 13, 14/1, 15/1, 16/2, 16/3, 17/1, 17/2, 18, 20, 21, 23/1, 23/2, 24, 25, 28, 29/1, 29/2, 30/1, 30/2, 30/3, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 41, 43, 44, 45/2, 60/1, 66, 78, 80, 81, 82, 83, 85, 86, 87/1, 87/2, 88, 89, 90/3, 90/4, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 102/3, 102/4, 102/5, 102/13, 102/14, 103, 104, 105, 106/1, 106/3, 106/5, 106/7, 107, 110/1, 110/2, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118/1, 160, 223, 228, 229, 230, 231, 232, 239, 241, 242, 243, 246, 255, 256, 257, 259, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 385, 386, 387, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 411, 412, 413, 414, 416, 417
Rheinsberg	12	1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 37/3, 37/4, 37/6, 39/1, 39/2, 46, 47/1, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61/3, 61/4, 62, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73/1, 74, 75, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 86, 87/1, 87/2, 88, 89, 90, 91/3, 91/4, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98/2, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107/1, 107/2, 107/3, 107/5, 107/7, 108, 109, 110, 112/1, 112/2, 115, 116, 117, 260, 262, 264, 265, 267, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 338, 339, 340, 341, 342, 345, 346, 347, 351, 352, 375, 376, 377, 379, 380, 381, 382, 383, 386, 389, 390, 393, 394
Rheinsberg	14	1

Wusterhausen, Burgwall des slawischen Mittelalters, Burg des deutschen Mittelalters und Mühle der Neuzeit

(BD-Nr. 100.258)

Gründe der Eintragung:

Das Schutzobjekt ist Zeugnis des Baues von Burganlagen im slawischen und deutschen Mittelalter und daher eine wichtige Quelle für interdisziplinäre Untersuchungen zur Entstehung und Entwicklung mittelalterlicher Befestigungsanlagen und ihrer Bedeutung für die Stadtentstehung in Brandenburg. Es stellt darüber hinaus eine Quelle zur Erforschung der Lebens- und Umweltverhältnisse der slawischen Bevölkerung und des frühen deutschen Befestigungsbaus in Brandenburg dar und ist daher von geschichtlicher und wissenschaftlicher Bedeutung. Der Nachweis des Bodendenkmals erfolgte durch eine archäologische Dokumentation und zahlreiche Oberflächenfunde.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden befindliche Denkmalsubstanz der Befestigung. Schutzgut sind die unter der Erdoberfläche und in der Dosse erhaltenen Reste und Spuren menschlicher Aktivitäten wie im Boden erhaltene gegenständliche Funde, Befunde und der zwischen ihnen bestehende Kontext. Die durch Veränderung der Bodenstruktur entstandenen Befunde dokumentieren Veränderungen der Siedlungs- und Landschaftsstruktur bis zum gegenwärtigen Ist-Zustand.

Gemarkung Flur Flurstücke

Wusterhausen	2	1/6, 14/1, 14/2, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22/1, 22/2, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55/2, 55/3, 56/2, 56/3, 56/4, 57/1, 57/2, 57/3, 58/2, 58/3, 59/1, 60, 61, 62, 63/1, 63/2, 63/3, 63/4, 64/3, 64/4, 64/6, 64/7, 64/8, 64/9, 64/10, 64/11, 69/2, 69/4, 70/4, 250/8, 250/9, 250/10, 250/11, 250/12, 250/13, 250/14, 779, 780, 1010, 1011, 1012, 1174, 1177, 1178, 1248, 1249, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263
Wusterhausen	4	263
Wusterhausen	6	141/1, 141/2, 347/1, 353/1, 354/1, 354/2, 355/1, 355/2, 355/3, 356/1, 356/2, 357/1, 357/2, 358/1, 358/2, 359/1, 359/2, 359/3, 360/1, 360/2, 360/3

Wusterhausen, Altstadt des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Gräberfeld der Eisenzeit und des slawischen Mittelalters und Siedlung des slawischen Mittelalters

(BD-Nr. 100.260)

Gründe der Eintragung:

Das Bodendenkmal ist eine Quelle für die Erforschung der Entstehung der Altstadt, ihrer baulichen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie der religiösen und kulturellen Traditionen bis in die Neuzeit. Archäologische Funde und Befunde aus dem Areal des Bodendenkmals sind wichtiger Teil interdisziplinärer Stadtforschung. Das Bodendenkmal ist von großer Bedeutung für Untersuchungen zu Veränderungen der Siedlungsstrukturen in der Zeit der hochmittelalterlichen Ostsiedlung.

Der Nachweis des Bodendenkmals erfolgte bei Fundbergungen und archäologisch begleiteten Erdeingriffen im Bereich von 29 Fundstellen.

Schutzumfang:

Der Schutz erstreckt sich auf die im Boden und im Flusslauf der Dosse befindliche Denkmalsubstanz, insbesondere die erhaltenen Reste menschlicher Aktivitäten unter der Erdoberfläche und alle im Boden verbliebenen und erhaltenen gegenständlichen Funde und Befunde.

Gemarkung Flur Flurstücke

Wusterhausen	1	572, 574, 658
Wusterhausen	2	1/2, 1/4, 1/5, 1/6, 1/7, 2, 3/1, 3/2, 3/3, 3/5, 3/6, 3/8, 3/11, 3/12, 3/13, 3/15, 3/18, 3/19, 3/20, 3/21, 3/22, 3/23, 3/25, 3/26, 3/27, 3/28, 3/29, 3/30, 3/31, 3/32, 3/33, 3/34, 3/35, 3/36, 3/37, 3/39, 3/40, 3/41, 3/42, 3/43, 3/44, 3/48, 3/53, 3/54, 3/56, 3/57, 3/58, 3/60, 3/61, 3/63, 3/64, 3/66, 3/67, 3/68, 3/70, 3/71, 3/73, 3/74, 3/76, 3/77, 3/78, 3/80, 3/81, 3/83, 3/84, 3/85, 3/86, 3/87, 3/89, 3/91, 3/94, 3/95, 3/97, 3/99, 3/101, 3/105, 3/107, 3/108, 4, 5, 6, 7, 8, 9/1, 9/2, 10, 11, 12, 13, 14/2, 17, 64/1, 65, 66, 67, 68, 69/6, 70/1, 70/2, 70/5, 74, 75, 76, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 94, 95, 96, 97/1, 97/2, 98, 99, 100, 101, 102, 103/1, 103/2, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 115, 116/2, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 126/1, 126/2, 127, 128, 129/3, 129/4, 129/5, 129/6, 129/7, 130/2, 132, 133, 134, 135, 136, 143/4, 244/2, 244/7, 244/10, 249/4, 250/12, 250/15, 250/16, 250/18, 250/19, 251/4, 555, 556, 557, 559, 560/2, 560/3, 560/4, 561, 562, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598/2, 600/1, 600/2, 601, 602, 603, 604, 606, 607, 608, 657, 661, 662, 663, 664, 667, 668, 670, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 724, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 766, 767, 768, 769, 770, 774, 775, 776, 777, 778, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 975, 976, 977, 978, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 998, 999, 1000, 1001, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1009, 1013, 1014, 1015, 1016, 1027, 1028, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1236, 1237, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1250, 1251, 1254, 1255, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1272
Wusterhausen	6	409, 468, 493, 494/1, 494/2, 495/1, 495/2, 644
Wusterhausen	10	3, 4, 330, 331, 332, 333, 334

2.4. Wahlbekanntmachung des Kreiswahlleiters

Wahl des Kreistages des Landkreises Ostprignitz-Ruppin am 28. September 2008

Bekanntmachung des Kreiswahlleiters
vom 30.04.2008

Gemäß §§ 26 und 64 Abs. 3 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes (BbgKWahlG) und § 31 Abs. 2 und 3 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) mache ich Folgendes bekannt:

I. Wahltermin und Wahlzeit

Aufgrund der Verordnung über den Wahltag und die Wahlzeit der landesweiten Kommunalwahlen 2008 vom 4. Februar 2008 findet die

Wahl des Kreistages des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

am **Sonntag, dem 28. September 2008** in der Zeit von **8 bis 18 Uhr** statt.

II. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Nachdem der Minister des Innern den Wahltermin für die vorgenannte Kreistagswahl durch Rechtsverordnung bestimmt hat, fordere ich gemäß § 31 Abs. 2 Satz 3 BbgKWahlV auf, die Wahlvorschläge für diese Wahlen **möglichst frühzeitig** einzureichen. Ergänzend hierzu weise ich auf Folgendes hin:

1. Anzahl der zu wählenden Vertreter

Es sind insgesamt **50 Vertreter** zu wählen.

2. Wahlkreise

Der Kreistag des Landkreises Ostprignitz-Ruppin hat durch Beschluss das Wahlgebiet in folgende **vier** Wahlkreise eingeteilt:

Wahlkreis 1:

Stadt Neuruppin;

Wahlkreis 2:

Gemeinde Fehrbellin, Gemeinden der Ämter Temnitz und Lindow (Mark) sowie Stadt Rheinsberg;

Wahlkreis 3:

Gemeinde Wusterhausen/Dosse, Stadt Kyritz und Gemeinden des Amtes Neustadt (Dosse);

Wahlkreis 4:

Stadt Wittstock/Dosse und Gemeinde Heiligengrabe

3. Wahlvorschlagsrecht und Einreichungsfrist

3.1 Wahlvorschläge können von **Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen** und **Einzelbewerbern** eingereicht werden. Daneben können Parteien, politische Vereinigungen und Wählergruppen auch gemeinsam einen Wahlvorschlag als **Listenvereinigung** einreichen. Sie dürfen sich jedoch bei jeder Wahl nur an einer Listenvereinigung beteiligen; die Beteiligung an einer Listenvereinigung schließt einen eigenständigen Wahlvorschlag für **dieselbe** Wahl aus.

3.2 Die Wahlvorschläge sollten **möglichst frühzeitig** eingereicht werden. Sie müssen **spätestens** bis zum

Donnerstag, dem 21. August 2008, 12 Uhr,

beim

Kreiswahlleiter des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Kreisverwaltung Ostprignitz-Ruppin,

Virchowstr. 14-16, 16816 Neuruppin,

Tel. Neuruppin 688 -0,

schriftlich eingereicht werden.

4. Besondere Anzeigepflicht für Listenvereinigungen

Die Absicht, sich zu einer Listenvereinigung zusammenzuschließen, ist dem Kreiswahlleiter des Landkreises Ostprignitz-Ruppin durch die für das Wahlgebiet zuständigen Organe aller am Zusammenschluss Beteiligten **spätestens** bis zum **Donnerstag, dem 21. August 2008, 12 Uhr, schriftlich** anzuzeigen. Die Erklärung der an dem Zusammenschluss beteiligten Gruppierungen muss bei Parteien oder politischen Vereinigungen von mindestens zwei Mitgliedern des für das Wahlgebiet zuständigen Vorstands, darunter dem Vorsitzenden oder einem Stellvertreter, bei Wählergruppen von dem Vertretungsberechtigten der Wählergruppe unterzeichnet sein.

5. Einreichung von wahlkreisbezogenen Wahlvorschlägen

Eine Partei, eine politische Vereinigung, eine Wählergruppe oder ein Einzelbewerber kann nur wahlkreisbezogene Wahlvorschläge einreichen, und zwar in jedem Wahlkreis nur einen Wahlvorschlag.

6. Inhalt der Wahlvorschläge

6.1 Die Wahlvorschläge sollen nach dem Muster der **Anlage 5 a** zu § 32 Abs. 1 Satz 1 BbgKWahlV eingereicht werden. Sie müssen enthalten

- a) den Familiennamen, die Vornamen, den Beruf oder die Tätigkeit, den Tag der Geburt, den Geburtsort, die Staatsangehörigkeit und die Anschrift eines jeden Bewerbers in erkennbarer Reihenfolge,
- b) **als Wahlvorschlag einer Partei oder politischen Vereinigung** den vollständigen Namen der einreichenden Partei oder politischen Vereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese; der im Wahlvorschlag angegebene Name der Partei oder politischen Vereinigung muss mit dem Namen übereinstimmen, den diese im Lande führt,
- c) **als Wahlvorschlag einer Wählergruppe** den Namen der einreichenden Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese; aus dem Namen muss hervorgehen, dass es sich um eine Wählergruppe handelt; der Name und die etwaige Kurzbezeichnung dürfen nicht den Namen von Parteien oder politischen Vereinigungen oder deren Kurzbezeichnung enthalten,
- d) **als Wahlvorschlag einer Listenvereinigung** den Namen der Listenvereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese; zusätzlich sind die Namen und, sofern vorhanden, auch die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Parteien, politischen Vereinigungen und Wählergruppen anzugeben,
- e) den Namen des Wahlgebietes und die Bezeichnung des Wahlkreises.

Der **Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers** darf nur die unter Buchstabe a und e bezeichneten Angaben enthalten.

6.2 Jeder Wahlvorschlag muss mindestens einen Bewerber enthalten. Ein **wahlkreisbezogener** Wahlvorschlag jeweils für den Wahlkreis 1, 2, 3 oder 4 darf höchstens **18** Bewerber enthalten.

6.3 Daneben soll der Wahlvorschlag Namen, Anschrift und Telekommunikationsanschluss der **Vertrauensperson** und der **stellvertretenden Vertrauensperson** enthalten. Als Vertrauensperson kann auch ein Bewerber benannt werden. Soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, sind nur die Vertrauensperson und die stellvertretende Vertrauens-

person, jede für sich, berechtigt, verbindliche Erklärungen zum Wahlvorschlag abzugeben und entgegenzunehmen.

- 6.4 Der **Wahlvorschlag einer Partei oder politischen Vereinigung** muss von mindestens zwei Mitgliedern des für das Wahlgebiet zuständigen Vorstandes, darunter dem Vorsitzenden oder einem Stellvertreter, unterzeichnet sein. Der **Wahlvorschlag einer Wählergruppe** muss von dem Vertretungsberechtigten unterzeichnet sein. Die Vertretungsberechtigung ist auf mein Verlangen nachzuweisen. Der **Wahlvorschlag einer Listenvereinigung** muss von jeder an ihr beteiligten Partei, politischen Vereinigung und Wählergruppe entsprechend unterzeichnet sein.
Der **Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers** muss von diesem unterzeichnet sein.

6.5 Wichtige Beschränkungen

Jeder Bewerber darf nur auf einem Wahlvorschlag für die Wahl zum Kreistag des Landkreises Ostprignitz-Ruppin benannt sein. Der Bewerber auf dem Wahlvorschlag einer **Partei** darf nicht Mitglied einer anderen Partei sein, die mit einem eigenen Wahlvorschlag zu dieser Wahl antritt.

7. Voraussetzungen für die Benennung als Bewerber

- 7.1 Die Benennung als Bewerber auf einem Wahlvorschlag einer **Partei, politischen Vereinigung, Wählergruppe oder Listenvereinigung** ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:
- Der **Bewerber muss** gemäß § 11 BbgKWahlG **wählbar sein**.
 - Der **Bewerber muss durch eine Versammlung zur Aufstellung der Bewerber** gemäß § 33 BbgKWahlG **bestimmt worden sein** (siehe Nummer 8).
 - Der **Bewerber muss** seiner Benennung auf dem Wahlvorschlag **schriftlich zustimmen**. Die Zustimmung ist nach dem Muster der **Anlage 7a** zu § 32 Abs. 5 Nr. 1 BbgKWahlV abzugeben. Wird der Wahlvorschlag von einer **Partei** eingereicht, hat der Bewerber in der Zustimmungserklärung zudem seine Parteimitgliedschaften anzugeben oder zu erklären, dass er parteilos ist.
- Die in Buchstabe a und c genannten Voraussetzungen gelten ferner für **Einzelbewerber**.

7.2 Zur Wählbarkeit

7.2.1 Wählbarkeit von Deutschen

Gemäß § 11 Abs. 1 BbgKWahlG sind wählbar alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die

- am 28. September 2008 das 18. Lebensjahr vollendet haben und
- seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Ein Deutscher ist nach § 11 Abs. 2 BbgKWahlG nicht wählbar, wenn er

- gemäß § 9 BbgKWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder
- infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt.

7.2.2 Wählbarkeit von Unionsbürgern

Gemäß § 11 Abs. 1 BbgKWahlG sind wählbar auch alle Staatsangehörigen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland sowie Republik Zypern), die

- am 28. September 2008 das 18. Lebensjahr vollendet haben und
- seit mindestens drei Monaten im Wahlgebiet ihren ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben.

Ein Unionsbürger ist nach § 11 Abs. 3 BbgKWahlG nicht wählbar, wenn er

- gemäß § 9 BbgKWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen ist oder
- infolge Richterspruchs in der Bundesrepublik Deutschland die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder
- infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung **im Herkunftsmitgliedstaat** die Wählbarkeit nicht besitzt.

- 7.3 Mit dem Wahlvorschlag ist dem Kreiswahlleiter für jeden Bewerber eine Bescheinigung der Wahlbehörde nach dem Muster der **Anlage 8 a** zu § 32 Abs. 5 Nr. 2 BbgKWahlV einzureichen, dass der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist.

Unionsbürger, die schriftlich ihre Zustimmung zur Kandidatur erklärt haben, müssen mir mit der Bescheinigung nach Satz 1 **zusätzlich** eine **Versicherung an Eides statt** nach dem Muster der **Anlage 8 c** zu § 32 Abs. 5 Nr. 3 BbgKWahlV über ihre **Staatsangehörigkeit** und darüber vorlegen, dass sie in ihrem **Herkunftsmitgliedstaat** nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

8. Zur Aufstellung der Bewerber gemäß § 33 BbgKWahlG

- 8.1 **Die Bewerber einer Partei oder politischen Vereinigung** und ihre Reihenfolge müssen in einer Versammlung der zum Zeitpunkt ihres Zusammentritts **im gesamten Wahlgebiet wahlberechtigten** Mitglieder der Partei oder politischen Vereinigung in **geheimer** Abstimmung bestimmt worden sein (**Mitgliederversammlung**). Dies kann auch durch Delegierte geschehen, die von den Mitgliedern (Satz 1) aus ihrer Mitte in **geheimer** Wahl hierzu **besonders** gewählt worden sind (**Delegiertenversammlung**).

- 8.2 **Die Bewerber einer Wählergruppe** und ihre Reihenfolge müssen in einer Versammlung der zum Zeitpunkt ihres Zusammentritts **im gesamten Wahlgebiet wahlberechtigten** Mitglieder der Wählergruppe (**Mitgliederversammlung**) oder, wenn die Wählergruppe **nicht** mitgliedschaftlich organisiert ist, in einer Versammlung der zum Zeitpunkt ihres Zusammentritts **im gesamten Wahlgebiet wahlberechtigten** Anhänger der Wählergruppe (**Anhänger-versammlung**) in **geheimer** Abstimmung bestimmt worden sein. Dies kann auch durch Delegierte geschehen, die von den Mitgliedern oder Anhängern (Satz 1) aus ihrer Mitte in **geheimer** Wahl hierzu **besonders** gewählt worden sind (**Delegiertenversammlung**). Die Ausführungen zu Nummer 8.2 gelten für **mitgliedschaftlich** organisierte Wählergruppen entsprechend.

- 8.3 **Die Bewerber einer Listenvereinigung** und ihre Reihenfolge müssen in einer **gemeinsamen** Mitglieder- oder Delegiertenversammlung in **geheimer** Abstimmung bestimmt worden sein; im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 33 BbgKWahlG sinngemäß.

- 8.4 Zu den Versammlungen sind die Mitglieder, Anhänger oder Delegierten von dem zuständigen Vorstand der Partei oder politischen Vereinigung oder dem Vertretungsberechtigten der Wählergruppe mit einer **mindestens dreitägigen Frist** entweder einzeln oder durch öffentliche Ankündigung zu laden.

- 8.5 **Jeder** stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung **ist** für die geheime Wahl der Bewerber und der Delegierten für die Delegiertenversammlung **vorschlagsberechtigt**. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. In der Versammlung müssen sich **mindestens drei** Mitglieder, Anhänger oder Delegierte an der Abstimmung beteiligen.

- 8.6 Über die Mitglieder-, Anhänger- oder Delegiertenversammlung ist eine **Niederschrift** nach dem Muster der **Anlage 9 a** zu § 32 Abs. 5 Nr. 4 BbgKWahlV zu fertigen, die dem Wahlvorschlag beizufügen ist. Aus der Niederschrift muss die Art, der Ort und die Zeit der Versammlung,

die Form der Einladung, die Anzahl der erschienenen Mitglieder, Anhänger oder Delegierten sowie das Ergebnis der geheimen Wahl herzugehen. Hierbei haben der **Leiter der Versammlung und zwei von der Versammlung bestimmte Teilnehmer** an Eides statt zu versichern, dass die gesetzlichen Mindestanforderungen an eine demokratische Kandidatenaufstellung gemäß § 33 Abs. 5 BbgKWahlG beachtet worden sind.

9. Unterstützungsunterschriften

9.1 Befreiung von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften

9.1.1 **Wahlvorschläge von Parteien und politischen Vereinigungen**, die am 7. März 2008 aufgrund eines zurechenbaren Wahlvorschlags im 16. Deutschen Bundestag oder 4. Landtag Brandenburg durch mindestens einen im Land Brandenburg gewählten Abgeordneten oder im Kreistag des Landkreises Ostprignitz-Ruppin durch mindestens einen Kreistagsabgeordneten seit der letzten Wahl ununterbrochen vertreten sind, sind von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften befreit.

9.1.2 **Wahlvorschläge von Wählergruppen**, die am 7. März 2008 aufgrund eines zurechenbaren Wahlvorschlags im Kreistag des Landkreises Ostprignitz-Ruppin durch mindestens einen Kreistagsabgeordneten seit der letzten Wahl ununterbrochen vertreten sind, sind von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften befreit.

9.1.3 Das Erfordernis von Unterstützungsunterschriften gilt ferner nicht für **Listenvereinigungen**, wenn mindestens eine der an ihr beteiligten Gruppierungen wenigstens eine der in Nummer 9.1.1 oder 9.1.2 genannten Voraussetzungen für die Befreiung von diesem Erfordernis erfüllt.

9.2 Wichtige Hinweise

9.2.1 Dem wahlgebietsbezogenen Wahlvorschlag einer Partei, einer politischen Vereinigung, einer Wählergruppe, einer Listenvereinigung oder eines Einzelbewerbers, die oder der nicht nach der vorstehenden Nummer 9.1 von dem Erfordernis von Unterstützungsunterschriften befreit ist, sind für den **jeweiligen Wahlkreis** mindestens **20** Unterstützungsunterschriften von **im Wahlkreis** wahlberechtigten Personen beizufügen.

9.2.2 Die persönliche, überprüfbare Unterstützungsunterschrift der wahlberechtigten Person ist **spätestens** bis zum

Mittwoch, dem 20. August 2008, 16 Uhr,

bei der **Wahlbehörde** (für den ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt zuständige Gemeinde- oder Amtsverwaltung) zu leisten.

Die Unterstützungsunterschrift kann auch bei einem **ehrenamtlichen Bürgermeister** im Land, vor einem **Notar** oder einer **anderen zur Beglaubigung von Unterschriften ermächtigten Stelle** geleistet werden. **Die hierzu von mir auf Anforderung ausgegebenen Unterschriftenlisten** (siehe Nummer 9.2.3) **sind der Wahlbehörde spätestens** bis zum

Mittwoch, dem 20. August 2008, 16 Uhr, vorzulegen.

Die erforderlichen **Unterstützungsunterschriften** sind auf den **von mir aufgelegten oder ausgegebenen** amtlichen Formblättern für Unterschriftenlisten nach dem Muster der **Anlage 6** zu § 32 Abs. 4 Nr. 3 BbgKWahlV unter Beachtung folgender Vorschriften zu erbringen:

9.2.3 Die Formblätter werden von mir **auf Anforderung des Wahlvorschlagsträgers** sofort bei den betreffenden Wahlbehörden des jeweiligen Wahlkreises aufgelegt.

Bei der Anforderung sind Familien- und Vornamen sowie Anschrift **eines jeden Bewerbers in erkennbarer Reihenfolge** anzuge-

ben. Daneben ist beim **Wahlvorschlag einer Partei, politischen Vereinigung, Wählergruppe oder Listenvereinigung** deren Name und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, anzugeben. Außerdem hat der Wahlvorschlagsträger durch schriftliche Erklärung zu bestätigen, dass die Bewerber und ihre Reihenfolge gemäß § 33 BbgKWahlG bestimmt worden sind, oder eine Ausfertigung der Niederschrift über die Bestimmung der Bewerber und ihrer Reihenfolge vorzulegen. Beim **Wahlvorschlag einer Listenvereinigung** sind ferner auch die Namen, und, sofern vorhanden, die Kurzbezeichnungen der an ihr beteiligten Gruppierungen anzugeben.

Beim **Wahlvorschlag eines Einzelbewerbers** ist die Bezeichnung „Einzelwahlvorschlag“ anzugeben.

Auf Anforderung des Wahlvorschlagsträgers werde ich unter den vorgenannten Voraussetzungen auch amtliche Formblätter für die Unterzeichnung des Wahlvorschlags bei einem ehrenamtlichen Bürgermeister im Land, vor einem Notar oder bei einer anderen zur Beglaubigung ermächtigten Stelle ausgeben.

9.2.4 Wahlvorschläge von Parteien, politischen Vereinigungen, Wählergruppen oder Listenvereinigungen dürfen erst nach der Bestimmung der Bewerber und ihrer Reihenfolge nach § 33 BbgKWahlG unterzeichnet werden. Vorher geleistete Unterstützungsunterschriften sind ungültig.

9.2.5 Eine wahlberechtigte Person darf nur jeweils einen Wahlvorschlag für die Wahl zum Kreistag des Landkreises Ostprignitz-Ruppin unterzeichnen. Hat eine Person für diese Wahl mehr als einen Wahlvorschlag unterzeichnet, so sind sämtliche von ihr für diese Wahl geleisteten Unterstützungsunterschriften ungültig.

9.2.6 **Wahlkreisbezogene** Wahlvorschläge dürfen nur von den in dem betreffenden Wahlkreis wahlberechtigten Personen unterzeichnet werden. Hat eine Person einen **wahlkreisbezogenen** Wahlvorschlag unterzeichnet, der für einen Wahlkreis gilt, in dem sie nicht wahlberechtigt ist, so ist ihre Unterschriftsleistung ungültig.

9.2.7 Die Wahlberechtigung muss zum Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein. Die Unterzeichnung des Wahlvorschlags durch die Bewerber selbst ist unzulässig.

9.2.8 Neben der Unterschrift sind Familien- und Vornamen, Tag der Geburt und Anschrift der unterzeichnenden Person sowie das Datum der Unterschriftsleistung anzugeben. Die unterzeichnende Person hat sich vor der Unterschriftsleistung auszuweisen. Die Zurücknahme gültiger Unterstützungsunterschriften ist wirkungslos.

9.2.9 Eine wahlberechtigte Person, die wegen einer körperlichen Behinderung einer Hilfe bei der Unterschriftsleistung bedarf, kann eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bestimmen, die die Unterschriftsleistung vornimmt. Eine wahlberechtigte Person, die wegen einer Behinderung nicht in der Lage ist, die Wahlbehörde aufzusuchen, kann auf Antrag die Unterstützungsunterschrift durch Erklärung vor einem Beauftragten der Wahlbehörde ersetzen. Der Antrag kann bis **Montag, den 18. August 2008, 16 Uhr,** schriftlich bei der Wahlbehörde gestellt werden.

9.2.10 Die Wahlbehörde hat für alle wahlberechtigten Unterzeichner, die die Unterstützungsunterschrift auf der von mir aufgelegten oder ausgegebenen Unterschriftenliste leisten, zu vermerken, dass sie im betreffenden Wahlkreis zum Zeitpunkt ihrer Unterschriftsleistung wahlberechtigt sind.

10. Mängelbeseitigung

Nach Ablauf der Einreichungsfrist am 21. August 2008, 12 Uhr, können Mängel, die sich auf die Zahl und Reihenfolge der Bewerber beziehen, nicht mehr behoben und fehlende Unterstützungsunterschriften nicht mehr beigebracht werden. Das Gleiche gilt, wenn der Bewerber

so mangelhaft bezeichnet ist, dass seine Identität nicht feststeht. Sonstige Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge berühren, können bis zu der Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge (§ 37 Abs. 1 BbgKWahlG) beseitigt werden.

11. Zulassung der Wahlvorschläge

Der **Kreiswahlausschuss** beschließt am Montag, dem **25.08.2008, 17.00 Uhr**, Virchowstr. 14-16, 16816 Neuruppin, großer Sitzungssaal, in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge. Im Übrigen wird auf § 37 BbgKWahlG und §§ 38 und 39 BbgKWahlV verwiesen.

III. Vordrucke für die Einreichung von Wahlvorschlägen

Die für die Einreichung von Wahlvorschlägen erforderlichen Vordrucke werden von mir beschafft und können bei mir angefordert werden. Sie können ebenfalls im Internetangebot des Landeswahlleiters unter der Adresse www.wahlen.brandenburg.de im Bereich Kommunalwahlen abgerufen werden.

*D. Tripke
Wahlleiter
für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin*

2.5. Bekanntmachung einer beabsichtigten Vergabe

Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin beabsichtigt, einen Dienstleistungsvertrag mit einem privatrechtlichen Leistungserbringer über ein aktives Zinsmanagement abzuschließen.

Ziel der Dienstleistungen soll die Reduzierung von Zinsbelastungen aus bestehenden und zukünftigen Krediten (einschl. Kassenkrediten) sowie eine optimierte Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken sein.

Inhalt des Dienstleistungsvertrages soll u. a. die unterstützende Beratung bei der Vorbereitung von Kreditentscheidungen bei Neukreditaufnahmen, Prolongationen und Umschuldungen sowie bei der Auswahl derivativer Zinsinstrumente sein. Der Vertrag soll auch die Generierung von Optimierungspotenzialen im Bereich der Kassenkreditaufnahme sowie die Übertragung der mit dem bereits beim Landkreis eingeführten Cash-Management-System anfallenden Aufgaben umfassen.

Die Dienstleistung soll bankenunabhängig erfolgen. Interessenten für die beabsichtigte Vergabe können sich schriftlich bis zum 09.06.2008 an die folgende Adresse wenden:

**Kreisverwaltung Ostprignitz-Ruppin, - Der Landrat -, Virchowstraße
14-16, 16816 Neuruppin**

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Amtsblatt für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Herausgeber des Amtsblattes und verantwortlich für den amtlichen Teil: Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Der Landrat
Bezug möglich über: Kreisverwaltung OPR, 16816 Neuruppin, Virchowstr. 14-16.

Auflage: 30.000 Exemplare – kostenlos verteilt.

Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, www.heimatblatt.de